

## Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 14. 10. 1927

SZ

SALZBURG,  
KAPUZINERBERG 5

Salzburg  
Paschinger Schlössl

14. Oktober 1927.

Lieber, verehrter Herr Doktor!

- 5 Ihre Handschrift erweckt immer freudiges Gefühl in mir und ich eile mich, Ihnen zu antworten, freilich nicht unbeschämt, denn meine Auskunft ist unverantwortlich ungenau. Ich bin in allen Honorardingen geradezu tölpisch leichtsinnig, kümmere mich um gar nichts und die Honorare, die ich bislang für Verfilmungen meiner **Novellen** erhielt, haben die Heiterkeit der Fachleute herausgefordert.
- 10 So habe ich auch in **Russland** glattweg die Vorschläge angenommen, die mir die »**Wremja**« stellte und die ich gar nicht mehr auswendig weiss. Ich kann nur feststellen, dass der Ertrag sich bei dem letzten **Buche** etwa auf 150 Dollar belief, bin aber gewiss, dass Sie das Vierfache erzielen können. Die Buchpreise sind ja drüben nicht sehr wesentlich, aber nach den neuen Vereinbarungen, deren Text
- 15 ich noch nicht kenne, hat **Lunatscharski** auch von den unerlaubten Nachdrucken jetzt eine gewisse Quote für den ausländischen Autor festgesetzt. Ob sie gezahlt wird, ist eine andere Sache. Ich persönlich würde Ihnen raten, sich **Russland** gegenüber nicht auf Perzente einzulassen, weil man ja jeder Kontrollmöglichkeit entzogen ist, und eine einmalige Dollarsumme zu fordern: es ist ja ohnehin ein
- 20 Wunder, wenn man etwas aus **Russland** herausbekommt. Ich hoffe, Sie allerdings in sechs Monaten viel besser informieren zu können, denn ich möchte sehr gerne im März mir für vier Wochen die Sache persönlich anschauen.
- Ich beglückwünsche Sie sehr dazu, so rasch und fleissig ein schöpferisches Buch dem anderen nachzusenden, was mir leider nicht gelingen will. Ich habe nur
- 25 Kleineres zu bieten und dies mögen Sie heute mit der **Biographie der Desbordes-Valmore** und den essayistischen **Miniaturen** freundlich empfangen.
- In getreuer Liebe und Verehrung Ihr

→ **Brennendes Geheimnis**  
→ **Angst**  
→ **Der Amokläufer**

**Russland**

**Wremja**  
→ **Smjatenie Chusto**  
→ **Zach. Novella**

Anatolij W. Lunačarski

**Russland**

**Russland**

Marceline Desbordes, Marceline Desbordes-Valmore. Das Lebensbild einer Dichterin, → Sternstunden der Menschheit

[hs.:] Stefan Zweig

© CUL, Schnitzler, B 118.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1758 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent (Unterschrift)

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ZWEIG« 2) mit rotem Buntstift sechs Unterstreichungen

☞ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Hg. Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 431–432.

8–9 *Verfilmungen ... Novellen* | 1923 wurde Zweigs Novelle **Brennendes Geheimnis** unter dem Titel **Mutter, Dein Kind ruft!** verfilmt, 1924 sein Schauspiel **Das Haus am Meer**, 1927 die Novelle **Der Amokläufer** unter der Regie von **Kote Marjanishvili** in **Russland** und im Folgejahr die Novelle **Angst** als **Stummfilm** unter der Regie von **Hans Steinhoff**.  
12 *bei dem letzten Buche* | Der Verlag **Wremja** hatte ohne Zweigs Zustimmung 1925 **Erstes Erlebniss** und 1926 **Amok** auf **russisch** publiziert. Nach der Kontaktaufnahme erschie-

nen mit Zweigs Zustimmung zwei Novellen unter dem Titel *Smjatenie Chusto* und die Novelle *Angst*. Auf einen der letzten beiden Titel bezieht sich Zweig hier.

<sup>22</sup> *persönlich anschauen*] Stefan Zweig reiste erst vom 7. bis zum 20. 9. 1928 nach Russland, um an der Gedenkfeier zum 100. Geburtstag Tolstojs teilzunehmen.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Marceline Desbordes, Anatolij W. Lunačarski, Kote Marjanishvili, Hans Steinhoff, Leo N. von Tolstoi, Stefan Zweig

Werke: Amok. Novelly, Angst, Angst, Brennendes Geheimnis, Das Haus am Meer. Ein Schauspiel in zwei Teilen (drei Aufzügen), Der Amokläufer, Marceline Desbordes-Valmore. Das Lebensbild einer Dichterin, Mutter, Dein Kind ruft“!, Smjatenie Chusto, Sternstunden der Menschheit, Zach. Novella, Žgučaja tajna. Pervye pereživanija

Orte: Paschinger Schlössl, Russland, Salzburg, Wien

Institutionen: Wremja